

Ein Derby, das sprachlos macht

Handball-Bezirksliga: Rietberg-Mastholte fertigt TSG II mit 27:8 ab – Hohelüchter-Comeback beim TV Verl II

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Die Reise zur HSG Rietberg-Mastholte würden die Handballer der TSG Harsewinkel II am liebsten schnell wieder aus dem Gedächtnis radieren. Im Bezirksliga-Derby wollte den Gästen vor dem Tor nahezu gar nichts gelingen, es war ein Abend zum Vergessen. Und dabei gingen die Hausherren beim 27:8 (13:2)-Sieg sogar noch fahrlässig mit ihren Chancen um.

Es war eine Partie, wie sie im Herrenhandball nur ganz selten verläuft. Nach acht Minuten führte Rietberg-Mastholte 2:0, Harsewinkel gelang der erste Treffer in der 20. Minute, bis zur Pause kam ein weiterer hinzu. »Ich bin selten um Worte verlegen, aber das macht mich sprachlos«, sagte Gäste-Trainer Stephan Nocke.

Die TSG musste vor dem Anpfiff auf Simon Klima verzichten, Maxi Dammann knickte gleich im ersten Angriff um. Der A-Jugendliche Chris Völkerling spielte dafür auf der Mitte durch. Gegen die sattelfeste HSG-Deckung fanden die gebeutelten Harsewinkeler keinerlei Mittel. Den Rest vereitelte Keeper Jerome Bisping. »So gefährlich waren unsere Würfe ja nicht«, meinte Stephan Nocke: »Ohne Harz kommen wir nicht zurecht. Es ist das alte Lied.« Oftmals landeten die Bälle in der Nähe der Hallendecke. »Beim Football wären wir gut dabei gewesen«, so der TSG-Coach. Sein Kollege Ralph Eckel hingegen hatte kaum etwas zu bean-



Spielerisch leicht überflügelt die HSG Rietberg-Mastholte, hier mit Ken Lützkendorf (links), im Derby die TSG Harsewinkel II. Die Gäste um

Dustin Lohde (rechts) erwischen einen komplett gebrauchten Tag und gehen mit 8:27 unter. Foto: Wolfgang Wotke

standen: »Auch wir haben einige Chancen liegen gelassen. Aber wenn das Spiel früh entschieden ist, fehlt zwischendurch die Anspannung.« Nach der Pause er-

laubten sich die HSG-Akteure einen kleinen Schlendrian und kassierte drei Gegentreffer in Folge. Die Rehabilitation nach der 18:21-Auftaktpleite in Brockhagen ist geglückt, Ralph Eckel hat die »gewünschte Reaktion« von seinen Jungs gesehen: »Aber wir wollen das Ganze nicht zu hoch aufhängen. Bei Harsewinkel pass- te nichts und wir haben einen ordentlichen Tag erwischt. Es bleibt trotzdem noch viel Arbeit.«

HSG Rietberg-Mastholte: Bisping/Kröger – Engling (6), Rettig (5), Buschkröger (4), Bartels (3), Pyttlick (3), Brockmann (2), Jo- hanndeiter (1), Lützkendorf (1), D. Brandt (1), Herbot (1), F. Brandt.

TSG Harsewinkel II: Nocke/Pol- lmeier – Wibbelt (3), Schrader (2), Roggenland (1), Artkämper (1), Mei- er zu Wickern (1), M. Dammann, Lohde, Völkerling, Tillmann, J. Dammann.

HSG Gütersloh II

Im Duell der Aufsteiger unterla- gen die Gütersloher knapp mit 29:32 (13:12) bei der Reserve des CVJM Rödinghausen. Im Aufgebot

der Hausherren tummelten sich mehrere ehemalige Verbandsliga- Akteure, insgesamt verfügte Rö- dinghausen über bessere perso- nelle Alternativen. Bei den Gästen fehlte Routinier Matthias Wehmöl- ler, somit musste Sascha Homuth im Tor durchspielen.

Die HSG befand sich im ersten Durchgang stets im Hintertreffen, zog kurz vor der Pause aber von 9:12 auf 13:12 vorbei. Bis zum 25:25 wechselten die Führungen hin und her. »Dann leisten wir uns eine Zeitstrafe und ein paar fal- sche Entscheidungen im Angriff«, bedauerte Trainer Matthias Kol- lenberg. Rödinghausen nutzte die Fehler und setzte sich vorentschei- dend auf 28:25 ab. »Beide Mann- schaften waren gleichwertig, ein Unentschieden wäre das verdiente Ergebnis gewesen«, meinte Kol- lenberg.

HSG Gütersloh II: Homuth – Sander (11), D. Wiemann (8), Deppe (4), Christ (2), Bright (2), Fingberg (1), Hunke (1).

TV Verl II

Die kleineren Qualitätsunter-

schiede läpperten sich, so dass es schließlich gegen HTSF Senne nichts zu holen gab – Verl II unterlag 21:29 (10:12). »Die wa- ren auch diese acht Tore besser als wir«, attestierte TVV-Trainer Maik Ewers. Verl musste ohne Jan Gerlach auskommen, dafür spielte Sören Hohelüchter, Coach der Ver- bandsliga-Mannschaft, mit.

Zwischendurch verstanden es die Verler, den Favoriten zu är- gern. Aber die Widerstandskraft reichte nicht für 60 Minuten. Mitte der zweiten Hälfte lag Senne mit fünf bis sechs Treffern vorne und hatte kaum Mühe, die Führung ins Ziel zu schaffen. Den Hausherren fehlten die einfachen Tore per Gegenstoß, um eine Aufholjagd zu starten.

»Wir waren insgesamt nicht durchsetzungsstark genug«, sagte Maik Ewers: »Aber immerhin wis- sen wir jetzt etwa, wo wir in der Liga stehen.«

TV Verl II: Güldner, Bochenek – Ru. Voßhans, Ro. Voßhans, Gunter- mann, Jürgenlimke, R. Rosenblatt, T. Rosenblatt, Jovanovic, Mouktha- ri, Becker, Grumbach, Erichland- wehr, Luhmann, Hohelüchter.

Kegler holen drei Punkte

Gütersloh (WB). Für die vier Damen-Mannschaften der Kv Gü- tersloh-Rheda hat am zurücklie- genden Wochenende die neue Sportkegel-Saison begonnen. In der Regionalliga konnte sich die erste Mannschaft bei der Kv Dort- mund die ersten drei Auswärts- punkte sichern. Neuzugang Chris- tina Rähse (kam aus Gladbeck) sicherte sich in ihrem ersten Spiel für die Kv Gütersloh-Rheda mit 724 Holz das Tagesbestergebnis. Gemeinsam mit Sabrina Franke/ 719, Jana Mechsner/686 und Ali- na Riedel/671 Holz siegte die Mannschaft mit 2800:2684 Holz und 3:0 Punkte, die Zusatzwertung lautete 19:17.

WTV trotz Mini-Aufgebot 18:18

Rheda-Wiedenbrück (dh). Mit nur zwei Auswechselspielern und ohne etatmäßige Kreisläuferin war Frauenhandball-Landesligist Wie- denbrücker TV zum TuS 97 Biele- feld/Jöllenbeck II gefahren und holte sich beim 18:18 (8:7) ver- dienten einen Punkt. In einer ganz engen Partie wechselte die Füh- rung im ersten Durchgang hin und her. Dann waren es die Wieden- brückerinnen, die sich erstmals auf zwei Tore (13:11/40.) absetzen konnten. Als die Kräfte nachlie-

Knackpunkte verursachen keinen Bruch

Harsewinkel siegt 28:23

Harsewinkel (dh). Die Nervosität war unbegründet. Mit einem unge- fährdeten Start-Ziel-Sieg haben die Handballerinnen der TSG Har- sewinkel den Spielbetrieb in der Landesliga aufgenommen. Das Derby beim TuS Brockhagen konn- te der letztjährige Vizemeister mit 28:23 (14:12) für sich entscheiden.

»Die Vorbereitung sind lang und wir mussten auch noch eine Wo- che länger warten als andere Mannschaft. So ist es ein schönes Gefühl, mit zwei Punkte die Saison zu beginnen«, sagte TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt. Sein Team ging mit viel Emotionen in die Partie und legte gleich ein 4:0 vor. Über 10:5 ging es zum Pausen- stand von 14:12. Weitere Zwi- schenstationen auf dem Weg zum Erfolg lauteten 19:15 sowie 23:19. »Es gab dennoch einige Knack- punkte im Spiel. Viermal haben wir es zugelassen, dass Brockha- gen wieder herankommt. Schaffen wir es, auch nur eine dieser Schwächephase abzustellen, ge- winnen wir mit acht Toren Vor- sprung«, sieht Manuel Mühlbrandt bei seiner Mannschaft noch deutli- ches Steigerungspotenzial.

Am kommenden Sonntag will die TSG im ersten Heimspiel aber erst einmal Revanche gegen die DJK Sparta Münster nehmen. »Bei unserer 21:24-Niederlage in der vergangenen Saison haben wie quasi die Meisterschaft verspielt. Der Stachel sitzt noch tief, fordert »Mühle« gegen das Team des ehemaligen TSG-Trainers Stefan Ferlemann Wiedergutmachung.

TSG Harsewinkel: Westfeld/ Kleinemeier – Meyer zu Wickern (1), Eckstein, Stockmann (5), Windau (2), Treiner (8), Studt (5), Scheck, Haase, Marciniak, Horstmann (1), Heveling (5/3), Külker (1).

Deckung und Hollenhorst als Schlüssel

HSG mit 26:17-Erfolg

Rietberg-Mastholte (WB). Die ersten beiden Punkte sind im Sack: Frauenhandball-Landesligist HSG Rietberg-Mastholte hat die SG Handball Detmold mit 26:17 (13:9) bezwungen und den Saisonstart nach der 15:25-Auftaktniederlage bei der HSG EUro gerettet.

Insbesondere die Deckung mit einer gut aufgelegten Marina Ditt- ert im Rietberger Kasten wusste zu gefallen. Die torgefährlichste Spielerin aus Detmold erhielt von Denise Hollenhorst von Beginn an eine Sonderbewachtung. Außer- dem wurden die gefährlichen An- spiele an den Kreis unterbunden. Eine Schrecksekunde gab es für die Mannschaft von Trainer Lutz Strauch in der 41. Minute, als Kathrin Grudas mit einer Knie- verletzung liegenblieb und das Feld verlassen musste. Wenig spä- ter gab es jedoch Entwarnung und Grudas konnte wieder ins Spiel- geschehen eingreifen. Nach 45 Minuten führte die HSG mit 20:13, die Vorentscheidung war gefallen. Dennoch ließen die Gastgeberin- nen in ihrer Konzentration nicht nach und bauten die Führung zum Schluss sogar noch aus.

HSG Rietberg-Mastholte: Dittert – Böckmann (2), Brand, Grudas (4), Heckemeier (3), Hollenhorst (1), Oesterwiemann (4), Ortmann (4), Ressel (4), Schröder (2), Schwien- heer, Strottkötter, Sudahl (1).



Der Rödinghausener Lennart Pamp ist von Timo Deppe (links) nicht zu halten. Das sehen auch Stefan Christ (rechts) und Daniel Wiemann.

»Beste Zeit wird noch kommen«

Basketball-Landesliga: Junge Mannschaft des Gütersloher TV muss sich entwickeln

Gütersloh (dh). Eine Schwächephase im dritten Drittel hat den Basketballern des Gütersloher TV ein besse- res Ergebnis gegen den Post SV Warburg gekostet. Beim 56:73 (15:17/12:16/13:23/16:17) kassierte der Landesligist die erwartete Niederlage.

Im ersten Viertel waren die Warburger vor allem über die Außenpositionen erfolgreich, die ersten vier Feldkörbe rauschten jeweils von jenseits der Dreipunk- telinie in die Maschen. Insgesamt waren es im ersten Spielabschnitt sogar acht Dreier, die der GTV hinnehmen musste. »Danach ha- ben wir in der Defensive endlich die Hilfe so organisiert, dass wir rechtzeitig bei den Schützen wa- ren«, sagte der Gütersloher Trai- ner Alexander Pauly. Zurückge- worfen wurden die Dalkestädter aber durch die Verletzung von Alberto Labrado, der sich die Schulter auskugelte.

Nach guten spielerische Ansät- zen im zweiten Viertel befand sich der GTV zur Halbzeit weiter in Schlagdistanz. Dabei hätten die Hausherren sogar mit einer Füh-

rung in die Pause gehen können. Doch eine schlechte Freiwurfquote in den letzten drei Minuten des Viertels verhinderte dies. Im drit- ten Viertel verlor der GTV durch leichte Ballverluste den Anschluss und konnte diesen auch nicht wieder herstellen. Immerhin lie- ferten sich die Gütersloher im letzten Abschnitt mit den Gästen einen offenen Schlagabtausch und gaben zu keinem Zeitpunkt auf.

»Der Teamgeist war super. Es macht Spaß, mit dieser jungen Mannschaft zu arbeiten. Wir brau- chen Geduld, die beste Zeit wird erst noch kommen«, ist sich Ale- xander Pauly trotz der Auftakt- schlappe sicher. Denn das junge GTV-Team hat durchaus Potenzial. Fünf von neun Spielern sind noch im Juniorenalter. Die beiden U18- Kräfte Felix Husemann und Maiki Büyüksal bekamen viel Einsatzzeit und nutzten diese für ihre ersten Punkte bei den Senioren.

»Es gibt einige Talente im GTV. Unser Team ist außerdem noch nicht lange so zusammen. Das hat man gegen eine sehr eingespielte Warburger Truppe gemerkt«, so Alexander Pauly.

GTV: Büyüksal (2), Glowinski (6), Aydar (12/2), Labrado Losada, Ger- des (8), Husemann (2), Nassery (8), Bode (1), Hall (17).



Für Ben Glowinski (Mitte) und den Gütersloher TV ist zum Saisonauftakt gegen den Post SV Warburg mehr drin. Foto: Wolfgang Wotke

Ben, drehte der TuS den Spieß zum 16:18 (56.) um. »Wir haben dann unsere löchrige Deckung von 5:1 auf 6:0 umgestellt. Das war die richtige Maßnahme, denn wir konnten uns zwei Bälle erobern«, sagte WTV-Trainer Rainer Heiers, der zufrieden die Halle verließ: »Wir haben gezeigt, dass wir als Aufsteiger mithalten können.«

Wiedenbrücker TV: Karenfort - Horch (4), Böing (4), Effertz (3), Clasmeyer (2), Schmitz (2), S. Voll- mer (2), Küppers (1), Hensdieck.